



Wiggensbach e.V.



Ausschreibung zum ZIENER-Cup - Rennen 2 (1032MRBR)

Riesenslalom am 27. Januar 2018 in Grasgehren

Ausrichter:	TSV Wiggensbach 1925 e. V. – Abteilung Ski
Rennleitung:	Roland Mayer, TSV Wiggensbach
Kurssetzer:	Toni Mader, TSV Wiggensbach
Streckenchef:	Nicole Mader, TSV Wiggensbach
Kampfrichter:	ASV
Torrichterchef:	Fabian Müller, TSV Wiggensbach
EDV-Kampfrichter:	Andreas Lämmle, TSV Wiggensbach
Wettkampfstrecke:	Waldabfahrt, Grasgehren zwei Durchgänge für alle Klassen (U 10 – U 18)
Startberechtigung:	Es sind nur Läufer/innen der ASV-Nord Vereine startberechtigt, die eine gültige DSV ID und Race Card besitzen
Meldungen:	über www.RACEENGINE.de bis zum 25. Februar 2018, 9:00 Uhr
Nenngeld:	12,-- €
Startnummernausgabe:	nur vereinsweise, ab 8 Uhr im Bereich Grasgehrenhütte
Besichtigung:	von 8:45 bis 9:15 Uhr
Start:	9:30 Uhr
Siegerehrung:	ca. 30 Minuten nach Rennende

Haftungsausschluss:

1. Risikobeurteilung und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer(DSV):

In der DSV-Aktiven Erklärung für den Erhalt ihres Startpasses haben die Erziehungsberechtigten der Teilnehmer detailliert erklärt Kenntnis zu haben von den wettkampfspezifischen Risiken und Gefahren sowie diese zu akzeptieren. Weiter darüber informiert zu sein, dass die Sportler insoweit bei der Ausübung der von ihnen gewählten Skidisziplin Schaden an Leib oder Leben erleiden können. Schließlich haben sie sich verpflichtet eine eigene Risikobeurteilung dahingehend vorzunehmen, ob sie auf Grund ihres individuellen Könnens sich zutrauen die Schwierigkeiten der Strecke bzw. Anlage sicher zu bewältigen und sich zudem verpflichtet auf von ihnen erkannte Sicherheitsmängel hinzuweisen. Durch ihren Start bringen sie zum einen die Geeignetheit der Strecke zum Ausdruck sowie zum anderen deren Anforderungen gewachsen zu sein. Zudem haben sie in der Aktiven Erklärung ausdrücklich bestätigt für das von ihnen verwendete Material selbst verantwortlich zu sein. Diese Erklärungen sind gerade auch für diesen Wettkampf verbindlich.

2. Verschulden des Organisators und seiner Erfüllungsgehilfen:

Der Teilnehmer am Wettkampf akzeptiert, wenn er im Wettkampf einen Schaden erleidet und der Meinung ist, den zuständigen Organisator bzw. dessen Erfüllungsgehilfen treffe hierfür ein Verschulden, dass diese im Hinblick auf Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haften. Diese Erklärung gilt auch für den Rechtsnachfolger des Athleten. Der Teilnehmer erklärt sich weiter bereit sich mit den jeweiligen Wettkampfbestimmungen vertraut zu machen. Wenn durch seine Teilnahme am Wettkampf ein Dritter Schaden erleidet, akzeptiert er, dass eine eventuelle Haftung allein ihn treffen kann. Es dient deshalb seinem eigenen Interesse, ausreichend Versicherungsschutz zu haben.